

Dieser Roman hat für mich diese besondere Mischung aus Leichtigkeit und Verletzlichkeit, die nur entsteht, wenn zwei Menschen sich nach gescheiterten Beziehungen wieder an Nähe herantasten. Hailey ist sofort spürbar, eine Frau, die sich nach ihrer Scheidung neu sortiert hat, die Stärke zeigt, aber innerlich noch vorsichtig ist. Ihr beruflicher Erfolg als virtuelle Assistentin wirkt, wie ein Schutzraum strukturiert, kontrollierbar, frei von emotionalem Risiko. Und genau deshalb ist es so charmant, wie sehr sie sich über ihren Lieblingskunden »Sniper87« freut, obwohl sie sich selbst einredet, dass sie dafür eigentlich keinen Platz mehr hat. Matt Eriksson ist ein wunderbar gebrochener Gegenpol. Ein Profisportler, der äusserlich glänzt, aber innerlich mit Schuld, Sehnsucht und der Distanz zu seinen Kindern ringt. Dass ausgerechnet Hailey die »Hottie«, die er nur online kennt sein täglicher Lichtblick ist, macht ihn unglaublich menschlich. Es ist diese stille Hoffnung, die zwischen den Zeilen mitschwingt, dass jemand ihn sieht, ohne Erwartungen, ohne Vergangenheit. Was ich besonders mag, ist die Frage, die der Roman stellt. Kann eine Verbindung, die im digitalen Raum perfekt funktioniert, auch im echten Leben bestehen? Für mich ist es ein warmherziger, humorvoller und zugleich berührender Liebesroman über zweite Chancen und die zarte Kunst, sich wieder zu öffnen.

Sarina Bowen, Elle Kennedy, Stay, Second Chances Verlag, 06.10.2026, 300 Seiten, Fr. 22.90